

## **Transkript des Interviews mit William Toel (08.08.2023)**

**RF**

Liebe Freunde, heute werden wir uns anhören, was uns William Toel mitteilen wird. Ich war erstaunt, jemanden für die Deutschen kämpfen zu sehen, als ich die Deutschen mehr oder weniger schon aufgegeben hatte und zu dem Schluss gekommen bin, dass es sich um andere Teile der Welt handeln müsse. Im Hinblick auf die Justiz werden sicherlich andere Teile der Welt den Weg weisen und einige der wenigen verbliebenen Deutschen motivieren, die noch bereit sind, für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschlichkeit einzutreten. William Toel fällt buchstäblich aus dem Rahmen. Er unterscheidet sich von allen anderen Interviewpartnern und allen Gästen, die wir jemals interviewt haben. Er ist ein sehr interessanter Mann. Ich habe etliche seiner Videos angeschaut und einige der Videos, die er zusammen mit seiner Frau Lisa produziert hat. Eines davon berichtete über die Rheinwieslager. Das hat wirklich einen Nerv getroffen. Mein ehemaliger Schwiegervater war Soldat bei der deutschen Wehrmacht. Vor ungefähr zehn Jahren ist er verstorben. Ich glaube, im Alter von 96 Jahren. Er sagte mir immer wieder, dass das, was uns über die deutschen Soldaten und den Krieg erzählt wurde, nur teilweise wahr sei. Vieles davon sei gelogen, was ich nicht glauben konnte. Er war allerdings ein sehr gebildeter Mann, sehr groß, fast zwei Meter groß. Ich hatte also keinen Grund, ihm nicht zu glauben. Und dann habe ich dein Video dazu gesehen. Ich heiße dich herzlich willkommen. Es ist mir eine Ehre, dich als Gast zu begrüßen. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass es sehr interessant sein wird, deine Sicht von der Geschichte zu hören. Nämlich die deutsche Seite der Geschichte, von der die meisten Deutschen nicht einmal etwas wissen. William, kannst du dich bitte vorstellen?

**WT**

Nun, zunächst einmal vielen Dank. Ich bin sehr dankbar, dass ihr mich eingeladen habt. Neulich hat mich jemand gefragt: Wer bist du? Und ich sagte: Ich bin Nemo. Ich bin niemand. Und es war nicht scherzhaft gemeint. Wie viele Lebensläufe sieht mein Lebenslauf hübsch und schön aus. Er stellt natürlich nur einen sehr kleinen Ausschnitt einer wesentlich komplexeren Geschichte dar. Schon vor meiner Geburt hatte ich eine Liebesbeziehung zu deutschen Familien und zum Deutschtum. Und das wurde in der Familie, in der ich aufgewachsen bin, erkannt. Meine Schwester, die 86 oder 85 Jahre alt ist, sagt heute noch immer zu mir: „Weißt du, William, ich weiß nicht, wer du bist. Ich weiß nicht, woher du stammst.“ Leider muss ich gestehen, sie hat es richtig eingeschätzt. Denn meine Vorliebe für Deutschland oder das Deutschtum oder was auch immer drückte sich von Anfang an wirklich als Liebe für deutsche Familien aus. Ich habe keinen biologischen Hintergrund, der diese Neigung erklären würde. Meine Mutter war englischstämmig, und sie mochte die Deutschen überhaupt nicht. Immer dann, wenn ich eine deutsche Anwandlung hatte, sagte sie: „Lass es sein. Das ist nicht richtig.“ Daher bekam ich keinen Zuspruch, aber diese Liebe war von vornherein da. Sie existierte schon vor meiner Geburt. Die meisten Menschen können sich nicht an ihre frühesten Träume erinnern. Ich jedenfalls kann es. Meine ersten Träume hatten nichts mit Illinois zu tun. Sie spielten sich in Deutschland ab. Sie handelten von Orten, Szenen und Erlebnissen, die auf einen Erwachsenen zugeschnitten waren. All diese Eindrücke musste ich für mich behalten, Denn es gab niemanden, dem ich sie hätte mitteilen können. Die Liebe war also schon immer da. Dann wurde ich vor knapp drei Jahren zu einem kurzen Interview nach Köln eingeladen. Mir

war nicht einmal bewusst, dass das Interview bereits lief. Ich setzte mich an den Tisch und wir begannen zu reden. Und plötzlich wurde mir klar, dass es live ist. „Huch, ich bin mitten in einem Interview.“ Eigentlich wusste ich nicht einmal, was ich sagte oder sagen würde. Ich hatte die Deutschen über Jahre geliebt, ohne dass sie diese Liebe erwidert hätten. Im Grunde ignorierten sie mich auf ganzer Linie. Doch nun geschah etwas. Er ist ein netter alter Mann. Er geht halt nach Berlin und macht dort allerhand. Doch im Oktober ging plötzlich die Post ab. Mein Kölner Interview ging viral. Meine Frau Lisa und ich meinten wirklich, das sei nicht möglich. Wenn zuvor 62 Leser eine Botschaft von uns sahen, hielten wir das für ein Wunder. Dabei versuchten wir zu ignorieren, dass 40 unserer Leser nicht einmal Deutsche waren, sondern sich irgendwo im Fernen Osten aufhielten. Aber auf einmal schauten Zehntausende und dann Hunderttausende das Video an. Es kamen einfach immer mehr dazu. Dann wurde es von YouTube gelöscht, was ein gutes Zeichen ist. Es bedeutete nämlich, dass ihr Algorithmus anschluss: „Hey, dieses Video geht durch die Decke.“ Und dann hat ein Unbekannter – es gelang uns nicht, herausfinden, wer es war – es erneut auf seinen Kanal geladen, und es ging wieder los. Die Sache ist also in Gang gekommen. Und seitdem ist es wirklich ein Wunder. Ich reise ständig durch das Land. Und ich habe wunderbare Fahrer, die mich herumkutschieren. Manchmal habe ich viele Fahrer. Und oft weiß ich nicht, wo ich gerade bin. Ich glaube, dass meine Liebe zu den Deutschen überall, wo ich hingehere, von mir ausstrahlt, ohne dass ich darüber spreche. Und ich denke, dass das für die Deutschen ungewohnt ist. Und ich bin überzeugt, dass sie meine Liebe erwidern. Sie mögen auch Lisa, wenn sie mit mir in Deutschland unterwegs ist. Ich nenne uns immer „die Schöne und das Biest“, weil sie hübsch ist und ich nicht. Ich weiß nicht, wie es zustande kommt ... wenn ich eine kleine Stadt besuche und annehme, es kämen dort vielleicht 30 Leute. Dann sind es jedoch 250. Es ist, als wäre die ganze Stadt versammelt. Hinzukommt, dass sie eine Stunde gewartet haben, weil wir unterwegs von einem Ort zum anderen immer im Stau stecken. Die Staus in Deutschland kommen planmäßig zustande, so glaube ich. Dann betreten wir den Saal, und während ich mich umschaue, frage ich: „Ist Elvis hier?“ Nach 311 Treffen in allen 16 Bundesländern ist das auch heute noch der Fall. Die Aufnahmebereitschaft, die mir entgegengebracht wird, kann ich immer noch nicht fassen. Eben weil ich in den Spiegel schaue, Reiner. Na ja, ich weiß ...

Gestern erst sagte ich zu einer Gruppe von wunderbaren Menschen irgendwo: Ich bin der Beweis dafür, dass Gott einen Sinn für Humor hat. Gibt es jemanden auf Erden, der noch weniger deutsch sein könnte als ich? Ich meine es eben in jeder Hinsicht. Es ist, als ob die Leute von überall her zu mir kommen und mich umarmen wollen. Und das freut mich ungemein ... ich mag deutsche Umarmungen. Ich betrachte es als eine Liebesbeziehung auf der einfachsten und grundlegendsten Ebene. Und ich denke, es bedarf keiner Worte. Viele Leute haben mir gesagt: „William, wenn du einfach kämst, dich hinsetzt und kein Wort sprichst, sondern einfach nur unter uns sitzt, würden sich alle ermutigt fühlen und voller Freude. Weißt du, es ist schön, dass du uns etwas vorträgst, weil wir selbst es nicht sagen dürfen. Genau das ist der Schlüssel zu William, Reiner. Stimmt, ich darf alles sagen, was ihnen auf dem Herzen liegt.

Und eure Regierung und andere Stellen wissen nicht, was sie mit mir machen sollen. Ich bin so alt. Weißt du, seit ich 18 Jahre alt bin, trage ich diesen Flaggenanstecker. Ich war ein junger Kompaniechef im falschen Krieg. Außerdem habe ich zwei Leitsprüche: „Liebe ist die einzige Antwort“, „Liebe ist die einzige Antwort“ und „Es ist gut, Deutscher zu sein“. Weißt du, es ist ziemlich abwegig, wegen dieser beiden Aussagen ins Gefängnis gesteckt zu werden. Sie folgen mir nämlich überallhin. Du hast den Druck ebenfalls zu spüren bekommen. Neulich waren ganze drei Transporter – links und rechts und hinter mir. Und Fotos machen sie auch.

Bisher wurde jedoch entschieden, dass ich die nationale Sicherheit nicht gefährde. Und sie wissen nicht, was ich vorhabe. Sie wissen auch nicht, wohin ich gehe. Würden sie mich einem Verhör unterziehen, müsste ich zugeben, auch nicht zu wissen, wohin ich gehe. Daher könnte ich ihren Lügendetektortest absolvieren und sie würden sagen: „Ach herrje, er weiß nicht, wohin er geht.“ Ich bin also gewissermaßen ein Traumwandler. Ich wurde für diese meine Mission geboren. Für nichts anderes als diese Mission wurde ich geboren. Mein ganzes Leben lang wurde ich anhand von vielgestaltigen Aufgaben vorbereitet. Ich wusste nicht, worauf ich vorbereitet wurde. Mir war allerdings klar, dass ich immer dann, wenn ich die gesprochene deutsche Sprache hörte, im Grunde dachte, der Musik von Beethoven zu lauschen oder der Musik von Mozart oder etwas besonders Schönes zu hören. Als ich zum ersten Mal die deutsche Sprache hörte, war es über einen Kurzwellen-Radiosender. Ich weiß nicht mehr, wie alt ich war. Sieben, acht oder neun Jahre alt. Ich dachte, es sei das Schönste, was ich je in meinem Leben gehört habe. Und ich fragte meinen Großvater „Was ist das?“ Und er antwortete, es sei der Wetterbericht der Deutschen Welle. Ich bin also anscheinend nicht besonders anspruchsvoll. Wenn etwas Deutsch ist, wird ihm meine Liebe zuteil. Daher werde ich nie müde, gutes gesprochenes Deutsch zu hören oder gutes vorgelesenes Deutsch oder Musik oder Gedichte. Einfach nur sehr schöne normale Deutsche zu hören, beglückt mich. Ich finde sie attraktiv und intelligent. Das brauche ich ihnen jedoch nicht zu sagen, da sie ohnehin wissen, dass ich so für sie empfinde. Und so denken sie auch über sich selbst. Meiner Ansicht nach müssen die Deutschen dringend den Mut aufbringen, sich selbst ins Visier zu nehmen. Sie sind schon lange auf der Flucht. Vor wem laufen sie denn davon? Sie flüchten vor sich selbst. Dieses ausgeklügelte Verhaltensmuster wurde von Bletchley Park installiert. Reiner, dir ist ja bewusst, dass je mehr sie sich zu verbergen suchen und je mehr sie dich unterdrücken und je mehr sie mich unterdrücken, tun sie uns einen ausgezeichneten Gefallen. Das deutsche Volk ist nämlich intelligent. Die Deutschen handeln zwar nicht intelligent, aber sie sind intelligent. Und sie verstehen es. Du weißt, sie haben gute Synapsen und erbringen eine gute Gehirnleistung. Wenn das Regime all diesen Lärm macht hinsichtlich dessen, was gut und was schlecht ist, und seine Trommelwirbel mit Eigenschaftswörtern versieht, wird das deutsche Volk es abnicken, weil es leben muss. Sie kaufen es nur nicht ab. Die Programmierung geht nur so tief. Sie greift einen halben Zoll tief. Mehr nicht. Darunter schlummert die Hoffnung. Und Hoffnung gibt es. Die Deutschen sind immer noch da. Soeben habe ich ein Buch des Historikers Konrad Jarausch gelesen. Ich spreche seinen Namen falsch aus. Jarausch. Er ist ein deutscher Akademiker in Amerika, der einen Lehrstuhl innehat und 30 Bücher geschrieben hat. In seinem Buch heißt es, dass Bletchley Park seine Arbeit so nachhaltig und so langfristig verrichtet hat, dass es keine Deutschen mehr gibt. Deutschland existiert nicht mehr. Zu dieser Schlussfolgerung ist er gelangt, nachdem er ein ganzes Leben lang das deutsche Wesen studiert hatte. Er hat es falsch verstanden. Und wo lebt er? Lebt er dort, wo er hingehört? Nein. Er lebt irgendwo in San Francisco und gibt vor, ein Amerikaner zu sein.

Ich schätze es nicht, wenn Deutsche so tun, als ob. Es gefällt mir nicht. Und das sage ich ihnen ins Gesicht. Ich spreche also jeden Deutschen direkt an. Sie wissen, dass ich sie liebe, weil sie es fühlen. Nicht weil ich es sage. Ich bin von Haus aus schon eine rätselhafte Figur. Ich komme vom Mars, von Pluto, von Amerika oder von irgendwo her. Sie sind unschlüssig, woher ich komme. Aber sie sind sicher, dass der Mann, der zu ihnen spricht, durchaus etwas weiß. Und nach dieser Gewissheit haben sie seit dem Tag ihrer Geburt gesucht. Sie waren gezwungen, in einer Welt zu leben, in der Gewissheit und Sicherheit ein Hirngespinnst waren. Gewissheit wurde aus dem Sichtfeld verdrängt. Und plötzlich vernehmen sie eine Stimme oder einen Ton. Ein Geräusch. Überhaupt keine tiefgründigen Worte. Keine gehaltvollen

Aussagen. Kennt ihr den Golf-Profi Bernhard Langer, der mit beinahe 66 Jahren bei den US Senior Open soeben die Mitbewerber aus der ganzen Welt besiegt hat? Ich habe es aufgeschrieben, was er gesagt hat. Er sagt: Ich muss mich vergewissern, dass das, was ich studiere oder lese, das Richtige und nicht das Falsche ist. Ich möchte nicht in die Irre geführt werden. Er spricht stellvertretend für jeden Deutschen. Das ist ziemlich eindeutig. Für jeden Deutschen. Sie wollen Gewissheit. Sie wollen etwas Solides. Sie wollen wissen, wer sie sind und auf welchem Fundament sie stehen können, ohne dass man sich über sie lustig macht, sie verfolgt oder mit dem Finger auf sie zeigt.

**RF**

Ja.

**WT**

Mit einem Mal scheinen sie einen alten Mann gefunden zu haben, der nicht besonders gut aussieht. Und sie meinten, er sei diese Stimme. Ich könnte wohl behaupten „Der Mond ist grün“ und sie würden sagen: „Ausgezeichnet.“

**RF**

Ich denke, es geht tatsächlich um das Gesamtpaket. Du wirkst nicht nur wie ein netter Mann. Du hast natürlich eine angenehme und beruhigende Stimme. Und es ist sehr wichtig, dass Du wie ein echter Mensch aussiehst, nicht wie Ken und Barbie und all die Figuren, deren Aussehen wir gemäß der Werbeindustrie nachahmen sollten. Und es stimmt wahrscheinlich, dass du wirklich einen Nerv triffst. Denn als ich einige deiner Videos, die du anbietest, gesehen hatte, dachte ich, Hmm, ich habe die Hoffnung auf das deutsche Volk schon beinahe aufgegeben. Und ich bin mir nicht sicher, ob überhaupt mehr als 20 oder 30 Prozent der heute lebenden Deutschen verstehen, worum es geht. Ich denke, viele sind deshalb verloren, weil sie nicht nur in den letzten 30 Jahren so stark manipuliert worden sind, sondern wahrscheinlich schon seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Du hast Bletchley Park erwähnt. Darüber müssen wir reden. Denn ich erinnerte mich an einige Dinge, die ich gelernt hatte, als mein Großvater noch lebte, als meine beiden Großväter noch lebten. Eins wusste ich schon immer, oder sie brachten es mir bei: „Deutschland ist das Land der Dichter und Denker.“ Es ist das Land der Denker und Dichter. Wenn man sich einige der älteren Filme anschaut, die nur deutsche Städte vor dem Zweiten Weltkrieg zeigen, hat man fast den Eindruck, ein utopisches Paradies vorgeführt zu bekommen. Und ich dachte, das kann nicht sein, da stimmt etwas nicht. Womöglich wurden diese Filme ebenfalls manipuliert, damit die Leute glauben, dass es so war, ohne dass es wirklich so war. In Wirklichkeit musste es zerstört werden. Und schon stoßen wir wieder auf Bletchley Park, wovon die meisten Menschen noch nicht einmal gehört haben. Was ist denn in Bletchley Park geschehen?

**WT**

Nun ja, es tut mir leid sagen zu müssen, dass einige dieser alten Filme ziemlich genau der Wirklichkeit entsprechen. Wenn Deutsche tatsächlich Deutsche sind, und man sie ungestört ihrem Deutschtum überlässt, dann erschaffen sie Dinge. Danach steht den Deutschen der Sinn. Sie kreieren. Sie nutzen ihren Verstand, bieten Lösungen an und sind erfindungsreich. Sie sind sehr kluge und sehr aufgeweckte Menschen. Obendrein lieben sie es, andere zu

versorgen und Probleme aufzuspüren, die gelöst werden müssen und sie auch wirklich zu lösen, und zwar gut. Gehen wir mal vom Jahr 1912 aus. Übrigens, Reiner, ich hasse Zahlen, weil das Regime Zahlen liebt. Okay.

**RF**

Mir geht es genauso mit Zahlen.

**WT**

Nennt man eine Zahl, so haben sie einen Statistiker zur Hand, der einen als Lügner abstempelt. Um 1912 herum konnte es kein Staat mit Deutschland aufnehmen. Gar keiner. Man betrachte nur allein die Architektur in mittleren und kleinen Städten, nicht in den Großstädten wie Hamburg. Menschen aus aller Welt kamen, um sie zu bestaunen. Wie kann man ein solches Gebäude bauen? Wie lässt sich das bewerkstelligen? Wie kann man es bauen? Wie kann man es entwerfen? Mithilfe von welchen Systemen? Wer sind die Deutschen, die das schaffen? Werfen wir nun einen Blick auf die Wissenschaft. Betrachten wir die deutsche Literatur. Schauen wir uns dann die Medizin an. Als Nächstes betrachten wir die Architektur. 1912 waren die Deutschen fast allen einen Schritt voraus. Gäbe es einen Preis zu gewinnen, so waren die Deutschen in der Lage, ihn zu holen, wenn sie sich dafür ins Zeug legten. Und das wurde überall offenkundig. Die Deutschen hatten das Gefühl, in einem Land zu leben, in dem sie alles tun konnten, vorausgesetzt sie waren vereint und deutsch, das heißt entspannt. Ich bin Deutscher. Gut so. „Es ist gut, Deutscher zu sein.“ Außerdem konnte natürlich niemand mit ihnen mithalten. Sie nahmen allen den Geldzufluss weg. Deshalb musste ein Vorwand gefunden werden, um sie zu zerstören. Und den gab es. Jetzt sind wir sie losgeworden. Nun sind sie alle weg. Doch sie waren eben nicht alle weg, weil nämlich niemand versteht, was es mit dem Deutschtum auf sich hat. Sie können es nicht begreifen. Zehn Jahre nach der Zerstörung, der Hungersnot und allen anderen Nöten und dem völligen Zusammenbruch der Gesellschaft, ... Nach nur zehn Jahren waren sie auf einmal wieder da. Erneut fragten sich Menschen auf der ganzen Welt: wer sind bloß diese Menschen, die so etwas zustande bringen können? Wir haben sie gebrandschatzt. Sie waren in der Versenkung. Und jetzt tauchen sie plötzlich wieder auf. Und sind größer, stärker, besser. Jetzt gewinnen sie Nobelpreise. Jetzt räumen sie die Wissenschaftspreise und die Medizinpreise ab. Und sie nutzen ihre Gaben aufs Neue, um schöne und zweckdienliche Geräte zu erschaffen. Reiner, das ist der Schlüssel. Schöne Dinge, die funktionieren. Ob es sich um Waffen oder um sonstige Produkte handelt.

**RF**

Du sprichst vom Wirtschaftswunder nach dem Krieg, nicht wahr?

**WT**

Genau richtig. Und wieder bekommt die Welt Angst vor den Deutschen. Nicht in der Öffentlichkeit, sondern hinter den Kulissen fürchtet sich die Welt. Oh mein Gott, es ist 1933, und die Deutschen sind wieder auf dem Stand von 1912. Sie dominieren den Welthandel. Sie bestimmen die Währungsströme. Bei allem, was ihnen in die Finger kommt, übernehmen sie die führende Rolle. Was sie berühren, wird zu Gold. Nun machen sich die Menschen auf der ganzen Welt große Sorgen, weil dieser Umstand ihnen viel Geld kostet. Im Jahr 1912 war

Deutschland weltweit der Exporteur Nummer 1. Jetzt im Jahr 1933 sind sie wieder der weltgrößte Exporteur. Außerdem wachsen sie exponentiell und hängen den Rest der Welt ab. Ihre Wissenschaft, ihre Forschung und alle ihre Unternehmungen sind so weit fortgeschritten, dass sie nicht gleichziehen mit der Weltentwicklung, sondern ihr davonziehen. Jetzt macht sich hinter den Kulissen echte Angst breit. Dieses Mal muss man etwas unternommen werden, um ihren Wiederaufstieg auszuschließen. Daher müssen wir sie erneut vernichten. Wir brauchen einen Vorwand, um sie erneut zu vernichten. Das ist leicht zu bewerkstelligen, da sie über das weltweite Marktgeschehen und die Presse verfügen. Okay. Doch nun ist es Mitte 1943. Churchill hat in seinen eigenen Worten angekündigt: „Wir müssen den Geist Schillers und den Geist des Deutschtums ausrotten.“ „Wir müssen beides im Kern zerstören und sie militärisch besiegen.“ Wir sind immerhin 50 Nationen – fünf, null – und sie stehen ganz allein da. Und das werden wir tun: Wir werden einfach immer größere Bomben bauen, weil wir Geld aus dem Nichts erzeugen können, während der Deutsche es sich verdienen muss. Letzten Endes werden wir sie also mit 10.000-Pfund-Bomben und 13.000-Pfund-Bomben überwältigen. Wir werden sie einfach in die Luft jagen. Das wird aber das Problem nicht lösen. Denn zehn Jahre später werden sie bereits wieder ganz oben sein. Wir können sie nicht alle zehn Jahre ausschalten. Das ist politisch unklug.

Also versammelten sie etwa 300 der klügsten jungen Köpfe der Welt in Bletchley Park, das so viel Geld bekam, wie es wollte. Sie trommelten die besten Forscher aus Oxford, Cambridge und London zusammen. Sie bekamen auch die Besten aus den Universitäten Harvard, Yale und Chicago. Sie sind in Scharen dort eingetroffen. Und sie wurden in alberne kleine Uniformen gesteckt. Keiner von ihnen war ein Militärangehöriger. Sie waren Akademiker. Sie waren Spieltheoretiker. Sie hatten aber alle verfügbaren Bücher über Bewusstseinskontrolle geschrieben. Und genau das wollte Churchill. Er bestimmte also: etwa 80 Prozent der Akademiker werden daran arbeiten, die Codes zu dechiffrieren. Alle Codes. Die Codes der Luftwaffe, der Wehrmacht und anderer Militäreinheiten. Aber 20 Prozent der Akademiker werden in das Hauptgebäude von Bletchley Park einziehen, wo niemand sonst Zutritt hat. Absolut niemand. Okay? Und Sie werden im Auftrag von Broadway arbeiten. So hieß die streng geheimdienstliche Zentrale, die unten im Keller des Gebäudes am Ende des Broadways in London residierte. Und niemand wird jemals erfahren, was ihr tut. Es galt die Regel: Kein einziges Wort wird jemals auf ein Blatt Papier oder eine Tafel geschrieben werden. Kein einziges Wort. Und wir werden den deutschen Geist ein für alle Mal zerstören, indem wir dessen Hang zur Innenorientierung herumdrehen, sodass sie sich gegen sich selbst wenden. Und sie werden nie erfahren, dass es Bletchley Park gegeben hat, weil niemand die Geheimhaltungsklausel brechen wird. Sie mussten nicht nur eine Geheimhaltungserklärung zur Wahrung von Dienstgeheimnissen gemäß des Secrets Act unterzeichnen, dessen Übertretung Gefängnisstrafe beinhaltete, sondern auch ein zusätzliches Dokument, dessen Übertretung mit dem Tod bestraft worden wäre. Sie verpflichteten sich, nie ein Wort über ihre Aktivitäten aufzuschreiben. So kam es, dass der sogenannte Broadway viele Maßnahmen von den Operatoren im Herrnsitz von Bletchley Park ausprobieren ließ, der etwa eine Stunde nordwestlich von London liegt. Bletchley Park gibt es heute noch. 80 Prozent der Mitwirkenden waren in den Baracken der Großanlage damit beschäftigt, Codes zu knacken. Und etwa 20 Prozent arbeiteten an dem streng geheimen Unternehmen zur Vernichtung des Deutschtums. Zunächst dachten sie beispielsweise daran, alle Obst- und Gemüsesorten in Deutschland genetisch zu vergiften. Sie glaubten, es schaffen zu können. Wir können eine Genveränderung vornehmen, deren Wirkung sich wie ein Lauffeuer ausbreitet. Es sollte so ähnlich sein, wie wenn sich ein

Computer-Virus breitmacht. Des Weiteren dachten sie an sauren Regen, um damit den Erdboden zu zerstören. Der Boden sollte fünf Zentimeter tief vergiftet sein, damit man nichts darauf anbauen könnte, weil die Leute durch den Verzehr der Pflanzen krank würden. Sie erwogen auch, die Wasserversorgung zu vergiften. Sie experimentierten mit allerhand solchen Projekten. Doch dann kamen sie auf das geniale Projekt. Es war vermutlich im Oktober 1943. Seit Juni und Juli waren sie am Werk. Bedenke dabei, dass sie unendlich viel Geld zur Verfügung hatten und alle zusammenlebten. Sie lebten an einem Ort. Nicht, dass es dort Etagenbetten gab, erst recht nicht im Herrenhaus. Daher waren sie Tag und Nacht im Gespräch. Sie tranken Wein und unterhielten sich bis spät in die Nacht. Und sie hatten überall Bedienstete, junge englische Mädchen in niedlichen knappen Uniformen, die durch das Lokal wuselten und ihnen Kaffee servierten und sonstige Wünsche bedienten. Daher arbeiteten sie jeden Tag und entwarfen schließlich einen Plan, der die ausgeklügeltsten Verfahren der Bewusstseinskontrolle beinhaltete, die bis dahin entwickelt worden waren. Sie überlegten sich, wenn die Deutschen am Boden liegen, haben sie nichts mehr zu essen. Sie können nirgendwo auf die Toilette gehen. Ihnen fehlen Unterkünfte und Unterstände. Sie sind uns schlichtweg hilflos ausgeliefert. Dann können wir in ihre Systeme einprägen, was wir wollen. Wir werden alle ihre Kinderbücher wegwerfen und alle ihre Lehr- und Studienbücher vernichten. In ihr Bildungssystem werden wir eine List der Alliierten einbauen. Ihrem politischen System drücken wir über das Grundgesetz, an dessen Abfassung kein Deutscher mitgewirkt hat, unseren Stempel auf. Kein Deutscher hat daran gearbeitet. Nun denn. Wir stecken in ihrem Grundgesetz drin und in ihrem Gesellschaftssystem. Wir bestimmen, was man sagen darf und was man nicht sagen darf. Und wir werden in den deutschen Ländern einen neuen Menschentyp konstruieren. Wir, die Alliierten, haben Undeutsche in dem Land der Deutschen installiert. Es sind keine Deutschen mehr. Sie werden antideutsch sein. Erwähnt man auch nur etwas Deutsches oder schwenkt eine deutsche Flagge oder sagt „Es ist gut, Deutscher zu sein“ oder „Ich bin stolz, Deutscher zu sein“, wird man tatsächlich von anderen Deutschen niedergebügelt. Nicht die Behörden weisen zurecht, auch nicht die Alliierten, die strahlend mit Heiligenschein auf dem Hügel stehen. Dann heißt es, „Setze deine Maske ordentlich auf, Reiner.“ „Zieh deine Maske hoch.“ Ist etwa die Polizei vor Ort? Nein, das sagt irgendein Mitdeutscher irgendwo. Sie haben es ins Gewebe und in jede Faser aller Bestandteile von Geschäftsbeziehungen eingebaut. Die Alten, die Neugeborenen und das Badewasser wurden weggeschleudert. Weshalb? Weil sie Angst vor euch hatten und eifersüchtig auf euch waren. Und ihr habt ihnen viel Geld gekostet. Und dennoch seid ihr nicht unten geblieben. Das betrifft auch deine Angehörigen, Reiner. So hat es also funktioniert. Es funktionierte sogar noch besser, als sie sich jemals vorgestellt hatten. Sodann sagten sie: „Oh Mann, wenn das bei den Deutschen klappt, die immerhin die klügsten und attraktivsten Menschen sind, wäre zu erwägen, ob wir diese Methode nicht auch weltweit anwenden können und sie als die Neue Weltordnung bekanntgeben können.“ Oder nennen wir sie irgendwie, wie uns der Sinn steht. Wir sollten jedoch verschiedene Varianten des Verfahrens an jedem ausprobieren. Immerhin ist es uns gelungen, die Deutschen in Zombies zu verwandeln, die trist, einsam, ängstlich und verwirrt sind. Überleg' doch mal. Wir haben das Deutschsein in sein Gegenteil verkehrt. Wenn wir es schaffen, ihr Bewusstsein zu kontrollieren, können wir sie in Schach halten, ohne dass sie erfahren, wer dahintersteckt und wie es bewerkstelligt wurde.

In Deutschland durfte man allein das Wort Bletchley Park nicht erwähnen. Als ich vor drei Jahren öffentlich auftrat, tauschte ich mich mit einigen Leuten aus, die informellen Kontakt zu Regierungsstellen unterhielten. Sobald ich „Bletchley Park“ aussprach, raunten sie mir zu: „Psst, sei still.“ Wenn ein Deutscher von Bletchley Park redete, hätte er seine Arbeitsstelle

verlieren können. Die Polizei würde ihn ins Visier nehmen. Keiner weiß, dass es dieses Unternehmen gegeben hat. Rede nicht davon, William.

Sei's drum, ich habe 62.000 normale Deutsche aufgerufen, an den Rhein zu gehen. Was haben wir dort vorgefunden? Wir fanden dort 819.227 deutsche Jungs, die im Morast begraben lagen. Auf sie sind wir gestoßen. Ich spreche hier im übertragenen Sinn. Angela Merkel gab an, in den Rheinwiesenlagern seien etwa 5.000 Menschen gestorben. Sie sagte, sie seien an Altersschwäche gestorben und hätten keine angemessene medizinische Versorgung erhalten. Okay? Die endgültige und offizielle Zahl der Toten habe ich euch soeben mitgeteilt. 819.000. Und weißt du was? Wir gingen zusammen am Rhein entlang. Und die Rheingänger weinten. Sie weinten Tränen. Mir liefen Tränen über die Wangen. Sie brachten Körbe voller Brot, Wasser und Obst, denn die heranwachsenden Jungen im Alter von 12, 13, 14 oder 15 Jahren hatten acht Tage lang auf den Rheinwiesenlagern ausgeharrt. Acht Tage lang fand sich niemand, der ihnen Trinkwasser zur Verfügung stellte. Niemand war bereit, ihnen ein Stück Brot zu geben. Obwohl es im Umkreis von einer Stunde Entfernung von diesen Lagern Arznei- und Sanitätsmittel im Überfluss gab, erhielt keiner der Lagergefangenen medizinische Versorgungsgüter. Und sie starben. Und es starben noch mehr. Nachts um 3 Uhr trafen Konvois von leeren Lastwagen ein, deren Besatzung Stapel über Stapel von Leichen heraustrugen. Während Merkel behauptet, es seien 5.000 Gefangene gestorben. Ich habe euch die amtliche Sterbeziffer genannt. 819.227. ... Bundeskanzler Adenauer kannte die Sterbezahlen. Außerdem gab es noch über 30.000 junge Mädchen, die im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes als Krankenschwestern und Schwesternhelferinnen tätig waren. Auch sie verschwanden innerhalb desselben Zeitraums von sechs Monaten. Bis heute ist nichts über deren Verbleib bekannt geworden. Adenauer fragte später in einem Brief an die Vereinten Nationen: „Wo befinden sich alle diese jungen Frauen?“ Bis heute blieb die Frage unbeantwortet. Bis heute ist keine Antwort über den Verbleib der 819.000 Jungen erfolgt. Und dies sind die wirklichen Zahlen. Und es handelt sich um konservative Zahlen. Durchgeknallte Rechtsradikale behaupten: "Es sind zwei Millionen." Kein Thema sollte aufgebauscht werden. Man möge die Zahlenangaben neutral halten. Die Sterbefallzahlen stehen fest. Klar? Wir haben die Kindersoldaten am Rhein „gefunden“. Niemand hatte sich dieser Jungs angenommen, da es untersagt war, über sie zu reden. Für Deutsche galt eben, dass sie keine Rolle spielten. Ihr Tod fiel nicht ins Gewicht. Reiner, sie wurden tatsächlich ermordet. Durch Vernachlässigung. Sie wurden durch Vernachlässigung ermordet. In seiner schönen großen Handschrift schrieb Eisenhower seiner Frau Mamie in Amerika. „Gott, ich hasse die Deutschen.“ „Ich wünschte, sie wären alle tot.“ Diese Aussagen beherrschten die allgemeine Stimmung in den 30 Rheinwiesenlagern. Jeder Lagerwärter sagte: „Der Chef will, dass diese Leute tot sind.“ „Wir lassen sie verhungern.“ „Wir ignorieren sie.“ „Wir behandeln sie wie Tiere, so als wären sie Dreck.“ Okay? „Hoffen wir, dass sie alle umkommen.“ Insgesamt befanden sich 5,2 Millionen Menschen in den Lagern. Bis Oktober 1945 sind 819.000 von ihnen umgekommen. Anschließend wurden sie nach Frankreich verschickt. Verstanden? Hunderttausende junge Männer machten sich auf den Weg nach Frankreich, um dort zu putzen, Minen zu räumen oder Drecksarbeiten zu erledigen. Viele von ihnen starben ebenfalls. Verstanden? Sie wurden wie Strichjungen an jeden verliehen, der sie angefordert hatte. Das ist ein Kriegsverbrechen, Reiner. Und es muss als Kriegsverbrechen anerkannt werden.

Uns wurde angekündigt, die Polizei würde uns mit Wasser bespritzen. Uns wurde mitgeteilt, die Antifa würde uns am Rhein angreifen. Uns wurde gesagt, die Rechtsextremen kämen an den Rhein, um das Ruder an sich zu reißen und eine Übereinkunft auszuhandeln. Okay? Ich habe meinen Leuten zugesagt, keinem von ihnen würde etwas zustoßen, wenn sie zum

Rhein kämen und mit mir zusammen gingen. Keiner von euch wird Schaden nehmen. Uns ist nichts passiert, Reiner. Aber wir haben geweint. Wir trauerten stellvertretend für die ganze Nation Deutschland. Verstanden? Und was geschah mit den übrigen 3 Millionen, die aus den Rheinwiesenslagern rauskamen? Sie sind ebenfalls umgekommen. Auch sie hatten eine Todeserfahrung. Sie sind zwar nicht unmittelbar gestorben, doch wurden sie zu Tode geschunden. Stell dir vor, sie zogen pfeifend und singend und mit erhobenem Kopf in diese Lager ein.

**RF**

Ja.

**WT**

Und auf einmal wurde ihnen klar: „Oh mein Gott, diese Leute hassen uns.“ „Sie werden uns töten.“ Dabei waren die Lagerleiter Amerikaner und Briten, die an jeder Ecke eine Kirche stehen haben. Okay? Das war ein Schock. Und diese Jungs saßen um die Schlammlöcher herum. Sie hatten keinen Unterstand vor dem Wetter. Sie saßen um diese kleinen Schlammlöcher herum, die es überall von oben bis unten gab. Der Rhein, der Deutschlands Lebensader ist, wurde als Lagerstätte ausgesucht. Aus diesem Grund wurde er ausgewählt. Beschämung und Erniedrigung auf ganzer Linie. Sie saßen dort am Boden und sangen Lieder. Sie waren bemüht, ihre Stimmung hochzuhalten. Wer die Wetterberichte studiert, stellt fest, dass es zu dieser Zeit an etwa 20 Tagen im Monat geregnet hat. Es war ein kalter Regen. Der Winter setzte in diesem Jahr früh ein. Und die Jungs waren krank. Sie hatten Hunger. Sie waren durstig. Verzweifelt sangen sie Lieder, um sich gegenseitig die Hoffnung zu bewahren. Klar? Warum haben wir Rheingänger geweint? Weshalb?

Jemand hat gesagt: „William, du bist Amerikaner.“ „Geh‘ doch wieder nach Hause und spiele Golf.“ „Du bist ein Ami.“ „Warum gehst du nicht nach Hause und spielst Golf?“ Wisst ihr, was die Wahrheit ist? In meinem Wesenskern bin genauso deutsch wie die anderen. Ich weiß, wie man beweint. Ich weiß allerdings auch, wie man Dinge zur Sprache bringt, die auszusprechen den Deutschen verwehrt ist, wiewohl sie ein Leben lang darauf gewartet haben, darüber zu sprechen.

**RF**

Ja. Genau darüber durfte mein Großvater nicht sprechen. Ich meine, er hat die Dinge ausgesprochen, in dem Glauben, ich würde nicht zuhören. Doch ich habe zugehört. Ich habe es nicht vergessen. Danach erzählte mir mein ehemaliger Schwiegervater die gleiche Geschichte. Er war ganz gewiss ein aufrichtiger Mensch. Er war ein ehrlicher Mann. Er war ein kluger Mann. Und er sagte: „Wir haben nie, wir haben nie ...“ Er sprach von seiner Truppeneinheit als Soldat. „Wir haben uns nie ..., wir haben uns stets an die Regeln gehalten. Wir haben nie jemanden getötet, der sich nicht verteidigen konnte. Wir haben Gefangene genommen. Wir haben niemanden getötet.“ Zuletzt habe ich den Film gesehen, den du und Lisa ins Netz gestellt haben. (William & Lisa Toel - KURT '45 [Das Hörbuch] [https://www.youtube.com/watch?v=BOr\\_zX3qvQU](https://www.youtube.com/watch?v=BOr_zX3qvQU) ) Ich glaube, es geht um einen Fünfzehnjährigen, dessen Vornamen ich vergessen habe.

**WT**

Kurt.

**RF**

Kurt.

**WT**

Der Titel des Videos lautet „KURT '45“.

**RF**

Ja. Man musste der Geschichte ein Gesicht verleihen. Und Kurts Gesicht war normal.

**RF**

Ja. Das ist ein Fall für die Gerechtigkeit. Es geht um Gerechtigkeit.

**WT**

Es gibt sieben Ungerechtigkeiten. Die Rheinwiesenlager betreffen nur eine davon. Es gibt insgesamt sieben Ungerechtigkeiten. Lisa und ich haben die Flip-Büchlein erstellt.

**RF**

Die habe ich gesehen.

**WT**

Wir haben fünf Flip-Büchlein. Über 1 Million Deutsche haben diese Flip-Büchlein gelesen, sei es als Printausgabe oder online heruntergeladen. Über 1 Million. Die Leser erfahren etwas über ihre eigene Geschichte, als wäre sie brandneu. In der Schule kam nichts davon zur Sprache. Kein Mitdeutscher hat davon erzählt. Die Regierung hat nichts davon verlautbart. In keiner anderen Quelle, in der die Geschichte hätte erwähnt werden sollen, ist sie zu finden. Wer diese Texte liest, sagt: „Das halt bei mir nach.“ „Das ist die Wahrheit.“

**RF**

Ja.

**WT**

Es ist die Wahrheit.

**RF**

Das glaube ich auch. Ich weiß. Das habe ich gelesen. Und natürlich gibt es Leute, die von Bletchley Park erfahren haben. Sie glauben [zu wissen], was sie getan haben. Sie haben den Enigma-Code geknackt. Dafür steht der Name. Doch von den anderen 20 Prozent, von denen

du mir gerade erzählt hast, wissen sie nichts. Und wenn ich sage, dass es hier um Gerechtigkeit geht, meine ich, es ist Zeit für eine große Abrechnung. Und dieses Mal wird niemand davonkommen. Dieses Mal müssen wir das Unrecht beheben, nicht nur das Unrecht, das in den letzten 30 Jahren geschehen ist, sondern wahrscheinlich noch weit davor. Es ist an der Zeit. Es ist an der Zeit. Und darum geht es mir. Es geht um Gerechtigkeit. Denn ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben. Und wie du bereits erwähnt hast, betrifft die Sache offenkundig weit mehr als nur die Deutschen. Sie beschränkt sich bei Weitem nicht nur auf die Deutschen. Inzwischen hat es sich zu einem universellen Problem ausgewachsen. Es ist kein universelles, sondern ein weltweites Problem. Catherine Austin Fitts verweist auf die Menschen, die hinter Mr. Global stehen. Wir können nur einige ihrer Marionetten sehen, doch hinter ihnen agieren andere. Letztendlich, so glaube ich, werden wir etwas Ähnliches erleben wie im Film „Der Zauberer von Oz“. Der Vorhang geht auf, und dahinter entdecken wir einen Zwerg, der vermutlich keine Ahnung hat. Wir waren darauf eingestellt, einen mächtigen Riesen oder eine gigantische Maschinerie vorzufinden. Das ist aber nicht der Fall. Wie du uns soeben erklärt hast, ist alles Bewusstseinskontrolle. Es ist Gehirnwäsche. Dieses Mal müssen wir diesen Code knacken. Und dann wird es um Gerechtigkeit gehen. Und die Deutschen werden dabei auch eine Rolle spielen.

## **WT**

Durchaus. Doch mit dem Streben nach Gerechtigkeit werden wir nicht weiterkommen. Die Deutschen waren schon immer ein überaus aufgewecktes und attraktives Volk. Ihnen fehlte jedoch von jeher schon ein Bindeglied. Von hier bis hier [Gehirn] sind sie riesengroß. Und sie haben ein offenes Herz. Sie haben ein gutes Herz, ein warmes, offenes und großzügiges Herz. Das war schon immer so. Allerdings hatten die Deutschen grundsätzlich ein bisschen Angst vor der Liebe. Das Wort Liebe an sich scheint ihnen etwas unklar zu sein. Für die heutigen Deutschen ist Liebe ein fremdartiges Konzept. Es ist ein technisches Konzept, Liebe ist etwas, das SAP in die Entwicklung von Systemen einbeziehen sollte.

Weißt du, Reiner, in all den Jahren, wo ich universitäre Forschung in Berlin machte in Bezug auf die großen Transaktionen. Jedes Mal, wenn ich mich mit Deutschen unterhielt, konnte ich beobachten, wie sie von hier bis hier aufleuchteten. Dabei sagten sie: „Ah, das verstehe ich.“ Es ist allerdings noch nicht alles. Okay? Und das befindet sich hier unten. Dort sind das deutsche Herz und die deutsche Seele. Und das ist der Schlüssel, weswegen du Hoffnung schöpfen solltest und Dagmar Hoffnung schöpfen sollte. Und weshalb ich hoffnungsvoll bin. Die Operatoren von Bletchley Park waren nämlich voller Hass. Oh mein Gott, wie groß war doch ihr Hass! Und sie verfolgten nur eine einzige Aufgabe. Sie konzentrierten sich auf ein Ziel, wofür es unbegrenzt Geld aus aller Welt gab. Die Vernichtung des deutschen Geistes. Die Zerstörung des deutschen Gemütes. Dermaßen verwirrte Menschen aus ihnen zu machen, die nicht mehr wissen, ob sie kommen oder gehen und verdreht sind wie eine Brezel. Okay? Daher ist Liebe das fehlende Bindeglied. Und deshalb werdet ihr keine Rache üben. Wir haben sehr wohl ein Recht auf Rache und auf Gerechtigkeit. Doch werden wir es nicht tun. Wir sind nicht so wie sie. Wir werden nicht von Hass getrieben. Das den Deutschen fehlende Bindeglied ist die Liebe gewesen. Und wir werden die Liebe dort einsetzen, wo sie hingehört. Nun verfügen wir über eine brillante Intelligenz. Nun verfügen wir über Stärke. Wir verfügen über Rechtschaffenheit. Nun haben wir alles, was wir für das Kreieren und Teilen benötigen. Und zugleich haben wir Liebe. Wir lassen die Schadenfreude beiseite. Wir hüten uns vor Eifersüchteleien. Wir unterlassen es, mit anderen zu konkurrieren oder sie übertrumpfen zu wollen. Verstanden? Wenn nämlich Deutsche deutsch sind, brauchen sie

nicht zu rivalisieren. Es ist alles gut vorbereitet. In dir und in Dagmar ist alles bereits vorhanden. Ihr braucht nichts Besonderes tun, um es euch zu verdienen. Es ist bereits da. Es genügt vollauf, euch selbst die sein zu lassen, als die ihr geschaffen wurdet. So einfach ist das. Ganz einfach. Okay? Und dann setzt sich die Schöpferkraft in Gang. Und alles andere beginnt auch zu fließen. Ihr werdet aufs Neue imstande sein, Projekte in Angriff zu nehmen und Probleme zu lösen, die niemand anderes bewältigen kann. Doch dieses Mal werdet ihr Liebe haben. Und Liebe beinhaltet auch Empathie und Mitgefühl. In dieser Hinsicht wart ihr früher wirklich unterentwickelt. Ziemlich dürftig. Okay?

Dieses kleine Armbändchen tragen die Leute am Handgelenk. Ich betrat einen Laden, um etwas für Lisa zu kaufen. Sie wollte eine neue Lederbrieftasche. Ich ging in ein Lederwarengeschäft, um ihr eine neue Lederbrieftasche zu kaufen. Die Frau, die mich bediente, trug genau dieses Armbändchen am Handgelenk. Mit der Aufschrift „Liebe ist die einzige Antwort. William Toel“. Liest man den Namen „William Toel“, so liest man – vorher und nachher – „Liebe ist die einzige Antwort“. Und die Verkäuferin hatte ein solches Band an. Gestern in Österreich erlebten wir das Gleiche. William ist da. Liebe ist die einzige Antwort.

Gehen wir die Sache also an. Es ist nicht einfach. Reiner, es ist nicht leicht. Gestern habe ich einer Gruppe von Menschen gesagt, es ist nicht leicht, euch zu lieben. Es ist wirklich nicht leicht, euch zu lieben. Ihr kritisiert. Ihr verurteilt. Ihr nutzt eure Lebensenergie meist auf negative Weise. Euch steht nämlich kein anderes Ventil zur Verfügung, euch anders zu verhalten. Ihr seid schwer zu lieben. Doch ich liebe euch. Genauso wie ihr seid. Ihr braucht euch nicht zu ändern. Lasst einfach das negative Verhalten sein. Und gewöhnt euch eine positive Haltung an.

## **RF**

Was machen wir denn mit denjenigen, die kein Mitgefühl haben und die schrecklichsten Verbrechen begangen haben? Die meisten davon sind Deutsche. Weil sie die Anweisungen von „Mr. Global“ befolgten. Catherine Austin Fitts nennt ihn so. Wie sollen wir mit ihnen verfahren?

## **WT**

Nun ja, nicht alle werden sich unserer Gemeinschaft anschließen. Wir beide, du und ich, sind schon länger unterwegs. Wir beide haben graue Strähnen im Haar. Daher wissen wir, dass nicht alle mitkommen werden. 20 bis 22 Prozent der Bevölkerung werden sich widersetzen. Sie werden sich nicht ändern. Das gegenwärtige System kommt ihnen in jeder Hinsicht zugute. Es ist ein Futtertrog, in den sie ihre Nase versenken können. Und dort fühlen sie sich pudelwohl. 20, 22, vielleicht 24 Prozent. Werden sich niemals zu uns gesellen. Ich habe jedoch ein Ziel. Ich habe einen Traum. Ich habe eine Vision. Du weißt ja, dass Visionen für Deutsche nicht erlaubt sind. Visionen verstoßen gegen das Gesetz. Dasselbe gilt auch für Träume. Es gilt auch für alles, was die Zukunft angeht. Dennoch habe ich einen Traum. Bis Ende 2024 gehören zu uns 30 Prozent derjenigen, die im Herzen Deutsche sind. Hörst du, was ich sage? Vielen Menschen mit deutschem Reisepass gefällt überhaupt nichts an Deutschland. 30 Prozent der Deutschen im Herzen. Werden zu unserer Gemeinde gehören. Okay? Es ist gut, Deutscher zu sein. Liebe ist die einzige Antwort. In Ordnung?

Wir haben die einfachsten Glaubenssätze, die man sich vorstellen kann. Es geht einfach so, weißt du. Gott an erster Stelle. Die Familie geht vor. Deutsche Familien kommen zuerst.

Vaterland und Kultur. Die einzigartige deutsche Kultur. Jedes dieser vier Themen ist verständlich. Keiner der vier Punkte ist rechts- oder linksgerichtet. Sie sind deutsch. Diese Punkte entsprechen der Art der Deutschen von jeher. Nicht im religiösen Sinne. Nicht im äußeren Sinne. Nicht im Sinne einer Bekehrung, sondern hinsichtlich ihrer Lebensführung. Einfach. Wie sie ihr Leben gestalten. Vaterland heißt ganz konkret ... Es heißt, dass es eure Heimat ist.

Du hältst dich zurzeit nicht in deiner Heimat auf. Du sagtest, es sei heiß in Mexiko. Nun, hier ist es nicht heiß. Es ist angenehm hier. Denn wir sind in Deutschland. Wir befinden uns auf der Nordhalbkugel. Weißt du, ich bin ein nordeuropäischer Bär. Du auch. Ich kenne Mexiko auch. Nicht gut. Okay? Für einen kurzen Aufenthalt ist es ein guter Ort. Nette Leute dort. Vaterland bedeutet einfach, dass man eine Heimat hat. Und die Heimaterde hat einen Geruch. Ich rieche diesen Erdboden. Gut so? Auch die Luft hat einen Geruch. Und der Ort hat eine besondere Atmosphäre. Ihm ist ein Rhythmus zu eigen. Der Ort hat seinen eigenen Rhythmus. So ist es. Für euch ist das ganz natürlich. Vaterland bedeutet also, ich habe einen Heimatort. Verstehst du?

Versteh' mich nicht falsch. Gott sagt: „Ich habe alle Stämme, Nationen und Völker geschaffen. Ich habe sie alle erschaffen. Ihnen allen habe ich einen eindeutigen Lebensraum zugewiesen, wo sie sich niederlassen sollen. An einem bestimmten Standort.“ Okay? Das ist ihre Heimat. Und es gibt Grenzsteine. Grenzsteine, die nicht verrückt werden dürfen. Niemand wird sie jemals umsetzen. Sie sind geistiger Natur. Und sie sind materiell. Verstanden? Diese Idee stammt nicht von William. Sie stammt auch nicht von Reiner. Es ist Gottes Idee. Und weißt du was? Ich möchte nicht derjenige sein, der versucht, diese Grenzsteine zu versetzen. Okay? Die Deutschen haben ein Land. Sie haben eine Heimat. Sie sind keine Waisen. Heute sind sie Pächter in einem fremdbestimmten Land. Es gibt 117 US-Militärstützpunkte auf den strategisch bestgelegenen Standorten Deutschlands. Hinzu kommen noch 26 britische Militärstützpunkte, die alle expandieren. Keiner davon wird verkleinert. Verstanden? Auf den schönsten und strategisch wichtigsten Landstrichen in Deutschland. Wem gehört Deutschland? Die Deutschen sind Pächter in einem Land, das Gott ihnen übergeben hat. Ich würde mich hüten, diese Grenzsteine anzurühren. Ich würde es keinesfalls tun. Hier geht es nicht um Religion. Hier geht es um die Wirklichkeit. Und genau das bedeutet Vaterland. Okay? Es geht nicht um Fahnenmärsche und solche Dinge. Vaterland bedeutet, dass ich ein Zuhause habe, dass ich eine Heimat habe. Die Heimat wurde mir gegeben. Und niemand darf sie mir wegnehmen. Niemand.

## **RF**

Heißt das, dass wir ...? Vor ein paar Tagen haben wir mit einem deutschen Wissenschaftler gesprochen. Ich schätze, man könnte ihn als Universalgelehrten bezeichnen. Er ist beschlagen in Sachen Chemie, Physik, Geologie, Medizin und so ziemlich allem. Doch dann fiel ihm auf, dass etwas fehlte. Die Spiritualität hat gefehlt. Er hat es also beides miteinander verknüpft. Unterm Strich war ich mit einigen seiner Aussagen nicht einverstanden. Ich stimmte größtenteils mit seinen Ausführungen überein, doch einige davon fand ich abwegig. Eine seiner Ideen ist, die Vogelperspektive aus dem Universum einzunehmen, ohne sich hier einzumischen. Ich denke, das ist ein völlig falscher Ansatz, weil wir eben in dieser Realität leben. Seine Schlussfolgerung lautet, man müsse den Opfern, selbst den Opfern von rituellem Kindesmissbrauch, eine Chance geben, diese Erfahrung zu machen. Das halte ich für ausgemachten Blödsinn und Unsinn. Ich hätte viel deutlicher widersprechen sollen. Wie du ja weißt, bin ich Anwalt. Ich bin ausgebildeter Jurist. Und mein Auftrag ist es, für die

Gerechtigkeit einzutreten. Ich will diese Leute vor Gericht bringen. Ich kann nicht einfach wegschauen, wenn ich mitbekomme, dass solche Dinge geschehen. Damit bin ich grundsätzlich nicht einverstanden. Wer schwere Straftaten begangen hat, muss auf die eine oder andere Weise zur Rechenschaft gezogen werden. Entweder müssen sie vor Gericht gestellt werden oder wir spalten uns physisch und spirituell in zwei Welten. Letzteres ist eine weitere Idee des spirituell orientierten Wissenschaftlers. Wir teilen uns in zwei Welten auf. Jenseits des Zauns stehen vielleicht 70 Prozent der Deutschen, vielleicht weniger in den Vereinigten Staaten. Und wir stehen auf unserer Seite des Zauns. Menschen, die noch Einfühlungsvermögen haben. Menschen, die Reue empfinden können. Menschen mit Humor, Kreativität und Intuition. Eigenschaften, die uns menschlich machen, welche die anderen offenbar nicht haben. Sonst hätten sie die Verbrechen nicht begangen. Ich frage mich, wie man es fertigbringt, Menschen in Pflegeheimen, die dem Tod nahe sind, isoliert und allein sterben zu lassen? Das ist unverzeihlich. Das kann man auf keinen Fall verzeihen. Du sagst, Liebe ist die einzige Antwort. Dem stimme ich uneingeschränkt zu. Es kann jedoch nur unter uns klappen. Wenn ich alles, was du gesagt hast, bedenke, würde ich die Angehörigen unserer Gemeinschaft als die echten Deutschen bezeichnen. Auf der anderen Seite des Zauns gibt es wahrscheinlich Deutschenhasser. Wie du weißt, gibt es in unserer Regierung solche Leute, die die Deutschen wirklich hassen? Schau dir mal diese schwachköpfige Baerbock an. Ich dachte immer, sie sei die dümmste Person auf der Welt. Nachdem ich mir auch Kamala Harris angeschaut habe, kann ich mich nicht so recht entscheiden. Bei diesen Zeitgenossen, können wir, glaube ich, nichts ausrichten in Sachen Liebe. Wir müssen sie laufen lassen.

## **WT**

Nun ja, sie werden einen Ort finden, wohin sie gehen können. Und wir müssen sie gehen lassen. Lassen wir sie einfach gehen, egal ob sie nach Portugal, Mallorca oder San Diego wollen. Verstanden? Wenn wir ihnen zusetzen oder sie zweieinhalb Jahre lang einem Gerichtsverfahren aussetzen, während ihre Londoner Anwälte gegen unsere Anwälte vorgehen, wird damit keiner deutschen Familie geholfen. Wenn du möchtest, dass sich meine Augen mit Tränen füllen, dann sprich' von deutschen Familien. Sprich' über die Kinder. Sprich' über die Babys, die noch gar nicht auf der Welt sind, die in eine künstliche Welt hineingeboren werden, die auf dem Kopf steht. Erst müssen sie sich darin zurechtfinden, um sich allmählich anzupassen. Das ist keineswegs selbstverständlich für sie. Dennoch müssen sie sich dieser verquerten Welt anpassen. Nein, wir haben die Nase voll. Genug ist genug. Ist uns bewusst, dass wir genug davon haben? Bedenke, Deutschland hat eine Rolle übernommen. Die Deutschen sind der Zahlmeister für Europa. Sie sind die Straßenmeisterei für den gesamten europäischen Verkehr. Sie sind der Flugmeister. Es muss nämlich den ganzen Luftverkehr regeln. Deutschland hat keine echte Souveränität in irgendeinem Sinne. Daher unterhält es Systeme, die darauf abzielen, deutsche Familien zu kontrollieren, ohne ihnen ein Gefühl der Freiheit oder der Freude zu vermitteln. In dieser Welt lebe ich. Innerhalb von 16 Bundesländern – tagein, tagaus. Das gegenwärtige System, das jeden Deutschen von Geburt an gängelt, wurde sorgfältig konzipiert. Jetzt ist es an der Zeit, dass es aufgelöst wird. Aber wir müssen uns nicht an allen rächen. Weißt du, einige dieser Menschen müssen wir bedauern. Sie zählen nicht zu den besten Leuten. Sie sind nicht die Besten. Bedenke auch, dass das System, das politische Führer in Deutschland hervorbringt, sicherstellen soll, dass es in Deutschland keine politischen Führer gibt. Und es leistet hervorragende Arbeit. Wenn ein kluger junger Mann oder eine kluge junge Frau mit

dem Wunsch, ihrem Land dienen zu wollen, in das heutige Parteiensystem eintreten, werden sie versengt, plattgemacht und zu einem Nichts degradiert. Somit ... bringt es nichts zustande. Wir behaupten, in Deutschland eine Demokratie zu haben, doch üben wir uns in einer Demokratie der Stimmabgabe, die versäumt, die Menschen zu berücksichtigen, um die wir uns kümmern müssen. Deutsche Familien zu lieben und zu beschützen. Deutsche Familien haben heute niemanden, der sie vertritt. Sie haben keinen Fürsprecher. Daher berücksichtigt niemand ihre Anliegen. Und sie wissen es. Ich war zu Gast bei ihnen Zuhause. Die Leute laden mich in ihre Häuser ein. Sie sagen: Komm' bitte in unser Haus. Sei unser Gast. Daher bin ich ihr Gast und sie unterhalten sich mit mir, weil sie mir vertrauen und ich sie nicht verraten werde. Ich erscheine ihnen nicht als Verräter. Sie meinen: „Wenn wir uns ihm anvertrauen, wird er unser Vertrauen nicht enttäuschen.“ „Er wird uns nicht hintergehen.“ Und das tue ich nicht. Das heutige deutsche Volk will keinen Krieg mit Russland. Sie wollen keinen Schießkrieg mit Russland. Und es geht dabei nicht darum, ob Russland im Recht ist oder dass es... Darum geht es überhaupt nicht. Sie wissen, dass ihre 19-Jährigen nicht stark sind. Sie wissen es, und das ist der Fall. Weißt du, die zwölfjährigen Deutschen werden von ihrer Mama über die Straße gelotst. Weil sie nicht imstande sind, allein die Straße zu überqueren. Hinzu kommt noch, dass ihre Körpermitte etwas pummelig ist.

Ich habe Vorlesungen an den Bundeswehruniversitäten in Hamburg und München gehalten. Und ich kenne viele eurer jungen Offiziere von der Bundeswehr, der Marine und der Luftwaffe. Ich liebe sie. Es sind wundervolle junge Männer und Frauen. Sie sind groß gewachsen und sehen gut aus. Sie sind umgänglich. Aber sie können nicht kämpfen. Reiner, sie haben keine Kampfmoral. Ihnen fehlen die Waffen zum Kämpfen. Sie haben keine Munition für den Kampf. Sie haben die falschen Kampfaktiken. Vor allem aber sind sie Umweltschützer und Pazifisten.

**RF**

Ja.

**WT**

Und sie wollen nicht kämpfen. Und nun sollen wir sie gegen die heutigen Russen antreten lassen? Wir sagen: Oh, diese Russen sind unfähige Soldaten. Das stimmt nicht. Sie sind nicht unfähig. Ich sag dir was: Es ist besser, ihr legt euch nicht mit ihnen an. Und ich werde nicht erlauben, dass ein einziger dieser deutschen 19-jährigen Männer und Frauen leidet, verwundet wird, einen Arm, ein Bein oder ein Auge verliert oder gar in einen Leichensack gesteckt wird, weil ein Entscheidungsträger in Berlin den Willen eines anderen ausführt. Hast du es verstanden? Sie dienen der Agenda eines anderen Befehlshabers. Das werde ich nicht hinnehmen. Ich werde es nicht zulassen. Ich gebe gern mein Leben hin. Jeder in Deutschland, der mit mir gesprochen hat, weiß das. Ich bin bereit, mein Leben zu opfern. Wir werden jungen Deutschen keinen Schaden zufügen, indem wir sie in einen Krieg verwickeln, der nicht Deutschlands Krieg ist.

**RF**

Wenn ich sage, dass es um Gerechtigkeit geht, geht es letztendlich wahrscheinlich darum, die Wahrheit ans Licht zu bringen, die jeder wissen muss. Einer der wichtigeren Bestandteile

dieser Wahrheit ist natürlich die Bewusstseinskontrolle, die von Bletchley Park ausging. Ich meine den Teil der Geschichte über den Plan der 20 Prozent.

**WT**

Und auch die Rheinwiesenlager.

**RF**

Selbstverständlich. Ja, natürlich.

**WT**

Denn es war ein Kriegsverbrechen der schlimmsten Art. Gänzlich unnötig. Der Extremfall eines Kriegsverbrechens. Mord an Kindern ist ein Kriegsverbrechen.

**RF**

Daran besteht kein Zweifel. Gut so weit. Ich glaube, ich weiß ziemlich genau, wo ich in der Sache gebraucht werde. Und ich kämpfe weiterhin für Gerechtigkeit. Allerdings so, wie ich es gerade ausgeführt habe. Wie ich bereits sagte, kommt es auf die Fakten an. Die rechtliche Analyse ist nicht wichtig. Es geht um die Faktenlage. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass die Menschen verstehen, was hier eigentlich abgelaufen ist. Nicht nur in Deutschland. Doch womöglich nutzten sie ihren Erfolg von Bletchley Park auch, um die ganze Welt zu indoktrinieren. Es hat aber nicht wirklich funktioniert. Es ist nämlich so, dass sich ungefähr 20 bis 30 Prozent der Menschen nicht einfach manipulieren lassen. Vielleicht liegt der Anteil in anderen Ländern noch viel höher.

**WT**

Nein. Ich war in der COVID-Zeit unter euch. Während der ganzen Zeit. Die kleine Gemeinde in Illinois, in der ich lebe, hatte kein COVID. Es gab kein COVID. Was meinst du mit COVID? Und niemand hat sich darum geschert. COVID war einfach nicht präsent. Ich war in Berlin, wo nach Aussage von Angela Merkel die überfüllten Krankenhäuser auf die Straße überquollen. Die Kraftfahrer mussten um die Krankenhausbetten herumfahren. Du meine Güte. Die Öffentlichkeitsorgane in Deutschland verbreiteten derartigen Unsinn. Es ist ein Irrsinn.

**RF**

Es ist nicht nur Wahnsinn. Genaugenommen ist es Wahnsinn, der von Lügneren stammt. Er wird von jenen in Umlauf gebracht, die bewusst lügen. Das ist nicht nur Wahnsinn. Für manche mag es zutreffen. Es betrifft einige Politiker, die meisten der wirklich dummen Politiker. Es stellt sich die Frage, ob es noch andere gibt? Mag sein, dass die meisten wirklich beschränkten Politiker einfach nur Irrsinniges sagen, weil sie nicht mehr wissen, wie man folgerichtig denkt und den eigenen Kopf benutzt. Angela Merkel ist jedoch eine Lügnerin. Sie ist eine unverfrorene Lügnerin. Sie ist eine Kriegsverbrecherin. Wenn dies der Dritte Weltkrieg ist, dann ist sie eine Kriegsverbrecherin. Das gilt wohl auch für alle anderen, die auf Geheiß der hinter ihnen stehenden Strippenzieher gehandelt haben. Aber ich stimme dir

zu. Wenn Liebe die Antwort ist, dann besteht der wichtigste Aspekt der Gerechtigkeit darin, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Den Urteilsspruch können wir womöglich jemand anderem überlassen.

**WT**

Liebe und Wahrheit begleiten einander. Liebe braucht Wahrheit. Wahrheit braucht Liebe. Ich stimme dir also voll und ganz zu. Ich respektiere den Kampf, den du ausgefochten hast. Neulich habe ich dir gesagt, dass sich die Dinge in deinem Fall gut entwickeln werden.

**RF**

Gut. Letzten Endes, so denke ich, wird die Sache für uns alle gut ausgehen, denn das ist der einzige Weg, weil es sonst keine Menschheit mehr gäbe. Und diese Schlussvariante darf es einfach nicht geben. Das darf einfach nicht sein.

Was mich überrascht, William, ist ... Ich meine das, was mir mein Vater erzählt hat. Ich komme aus der Stadt Bremen. Weißt du, der Roland mit dem Schwert in Bremen, hat ausgesprochen, worum es hier geht. Wir sind freie Hansebürger dieser Stadt. Wir beugen uns vor niemandem. Wir nehmen von niemandem Auszeichnungen an. Entscheidend sind vor allem Integrität, Ehrlichkeit, Mut und Wahrheit. Darum geht es. Viele Jahre später, nachdem ich in den Vereinigten Staaten die High School besucht und danach Jura studiert hatte, dachte ich: „Hm. Deutschland steht auf verlorenem Posten. Es ist einfach heillos verfahren.“ Das stimmt wohl nicht ganz. Wie ich heute erfahren habe, gibt es dort wohl immer noch einen Funken, der neu entfacht werden muss. Womöglich auch mehr als nur einen Funken.

**WT**

Ja, der Funke ist immer noch da. Denk' daran, all die schlauen Köpfe von Bletchley Park wussten nichts über die deutsche Seele. Sie wussten nicht einmal, dass sie existierte. Sie hatten keine Ahnung, wie sie wirklich beschaffen ist. Die deutsche Seele ist noch immer da. Sie wurde unterdrückt und zurückgedrängt. Aber sie ist da. Sie lebt in dir. Sie lebt in Dagmar. Die deutsche Seele ist in allen Herzensdeutschen vorhanden im Gegensatz zu den Passdeutschen. Sie ist da und wird allmählich wieder aufsteigen. Das ist eine wunderbare Nachricht für die ganze Welt, denn die Deutschen machen nichts nur des Geldes wegen. Sondern aus Integrität, wie von dir erwähnt. Du hast die Eigenschaften benannt. Die Deutschen machen nichts nur des Geldes wegen. Gut so? Die Deutschen werden mit der Welt teilen. Sie genießen es, etwas Schönes, das zugleich praktisch ist, anderen vorzustellen, damit sie es sehen, anfassen und verwenden können. Das bereitet ihnen Freude. Daher wartet die Welt darauf, dass die Frage „Wo sind die Deutschen?“ beantwortet wird.

**RF**

Recht so. Es ist wohl an der Zeit, dass wir uns erheben. Einige von uns.

**WT**

Na ja, gegen die 22 Prozent können wir nichts ausrichten.

**RF**

Ja, das ist mir klar. Womöglich auch 30 Prozent.

**WT**

Ja. Möge es uns gelingen, die 30 Prozent der Deutschen im Herzen zu inspirieren, diesen beiden einfachen Leitsprüchen zuzustimmen. Und wenn dieser alte Mann durchhalten kann und niemanden verrät, dann haben wir eine Chance. Wir haben eine reelle Chance.

**RF**

Darauf läuft es hinaus. Ja. Es braucht nur wenige gute Männer und Frauen. Darauf kommt es an. Dann gerät die Sache in Schwung. Und dann haben wir eine Chance. Dem stimme ich zu.

**WT**

Gut. Danke dir.

**RF**

William, herzlichen Dank. Es war eine Ehre und ein Vergnügen. Und dabei reden wir ausnahmsweise mal nicht über die Schattenthemen. Wir spielen lediglich auf sie an. Wir reden nur über die leichtgewichtigen Themen. Wir reden über Sinnstiftendes, wodurch wir erfahren, dass das Sonnenlicht im Grunde das beste Desinfektionsmittel ist. Und daher müssen wir die Wahrheit ans Licht bringen.

**WT**

Vereinbart. Einverstanden.

**RF**

Vielen Dank, William. Es war ein wahres Vergnügen. Diese Sendung gibt vielen Menschen eine Menge Hoffnung.

**WT**

Danke, mein Herr.

**RF**

Danke, mein Herr. Wir sehen uns dann.